



# Gymnasium Vohwinkel

## **Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch**

### **Sekundarstufe II**

**Stand: 09. Juni 2024**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5
	Fortgeführte Fremdsprache - Einführungsphase (EF) .....	6
	Fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase (Q1) .....	8
	Fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase (Q2) .....	11
2.2.	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	14
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	15
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	22
<b>3</b>	<b>Nutzung außerschulischer Lernorte</b> .....	<b>23</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>24</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Städtischen Gymnasium Vohwinkel ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums Vohwinkel trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Die Fachkonferenz Französisch trägt dieses Anliegen auch in der Beschäftigung mit den Kulturen der Migrantinnen und Migranten an der Schule, die einen erheblichen Anteil der Schülerschaft stellen (vorrangig aus Ost- und Südeuropa sowie dem Nahen Osten).

## Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Städtischen Gymnasium Vohwinkel ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
ggf. 3. Fremdsprache ab Klasse 9	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, sodass in der Regel in Klasse 7 drei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 9 kommt ein Französischkurs nicht immer zustande.

Die Anzahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel im Arbeitsraum des jeweiligen Fachlehrers statt. Jeder Lehrerarbeitsraum ist mit Tafel und Beamer und in den meisten Fällen mit Dokumentenkamera ausgestattet. Darüber hinaus gibt es zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

### Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Nach Möglichkeit lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

In der Regel besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Städtische Gymnasium Vohwinkel eine AG zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

#### Übersicht Unterrichtsvorhaben

Jgst.	Fortgeführte Fremdsprache
EF	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Le Maroc</li><li>2. Le monde du travail</li><li>3. Ma vie, mes amis et les autres</li><li>4. Entre attentes et espoirs</li></ol>
Q1	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Points chauds – immigration et integration</li><li>2. Paris – réalité et fiction</li><li>3. Le monde du travail</li><li>4. Le colonialisme</li></ol>
Q2	<ol style="list-style-type: none"><li>1. L'existentialisme</li><li>2. L'amitié franco-allemande</li><li>3. L'Europe et l'environnement</li><li>4. La Belgique</li></ol>

# Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

## Fortgeführte Fremdsprache - Einführungsphase (EF)

### Einführungsphase (EF)

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** « Le Maroc »

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Geschichte, Stadt- und Landleben
- Jugendliche im heutigen Marokko

#### **KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- soziales und politisches Engagement

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

##### **TMK**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

##### **IKK**

#### **Interkulturelles Orientierungswissen**

- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

#### **In der Klausur zu berücksichtigende**

#### **Teilkompetenzen:**

Schreiben, Lesen

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** « Le monde du travail »

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen
- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU

#### **KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail**

- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich
- Arbeitsbedingungen

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

#### **Hör(seh)verstehen**

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

#### **Schreiben**

- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

#### **Sprachmittlung**

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

#### **In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:**

Schreiben, Lesen, Hör-, Hörsehverstehen

## Einführungsphase (EF)

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Emotionen und Aktionen

#### **KLP-Bezug: Être jeune adulte**

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

#### **Kompetenzen:**

#### **FKK**

##### ***Leseverstehen***

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

##### ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen***

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

##### ***Sprachmittlung***

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

##### ***Verfügen über sprachliche Mittel***

- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

#### **In der Klausur zu berücksichtigende**

#### **Teilkompetenzen:**

Sprechen (mündl. Prüfung)

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema: «Entre attentes et espoirs»**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Identität
- Modernes Leben, soziale Netze

#### **KLP-Bezug: Être jeune adulte**

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

#### **Kompetenzen:**

#### **FKK**

##### ***Hör(seh)verstehen***

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

##### ***Schreiben***

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

##### ***Verfügen über sprachliche Mittel***

- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

#### **In der Klausur zu berücksichtigende**

#### **Teilkompetenzen:**

Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

## Fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase (Q1)

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b>  <b>Thema: « Points chauds – immigration et integration »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koloniale Vergangenheit und Immigration</li> <li>- Integration (Leben zwischen 2 Kulturen)</li> <li>- Soziale Konflikte in der banlieue: défis et projets d'avenir</li> <li>- culture banlieue“</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- Regionale Diversität</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b>  <b>Leseverstehen</b>  - literarische sowie informative Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b>  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</p> <p><b>Schreiben</b>  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung/ Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</p> <p><b>IKK</b>  <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b>  <b>Thema: « Paris – Réalité et fiction »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Leben und Überleben in einer Großstadt</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paris: Réalité et fiction</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><b>Schreiben</b>  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</p> <p><b>Sprechen</b>  - In Diskussionen/ Rollenspielen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</p> <p><b>IKK</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p><b>TMK</b>  - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</p>

<p><b>TMK</b>  - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  Colonisation et francophonie, immigration, banlieue</p> <p><b>In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:</b>  Schreiben, Lesen, Sprachmittlung</p>	<p>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>  Themenwortschatz Paris, tourisme, environnement  Résumé, Analyse, Bildbeschreibung</p> <p><b>In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:</b>  Sprechen (mündl. Prüfung)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b>  <b>Thema: «Avancer et travailler en Europe»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)</li> <li>- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?</li> <li>- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben</li> <li>- Défis en Europe: Herausforderungen eines gemeinsamen Europas in Gegenwart und Zukunft</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b>  <b>Thema: Le colonialisme</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehemalige französische Kolonien in Afrika auf dem Weg ins 21. Jahrhundert Integration (Leben zwischen 2 Kulturen)</li> <li>- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone, (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul>

### **Hör(seh)verstehen**

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

### **IKK**

#### **Soziokulturelles Orientierungswissen**

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

### **TMK**

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Themenwortschatz: le monde du travail

#### **In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:**

Schreiben, Lesen, Hör-, Hörsehverstehen

### **IKK**

#### **Soziokulturelles Orientierungswissen**

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

### **TMK**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

#### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Themenvokabular: colonialisme, Afrique; Écrire un commentaire, donner son avis

#### **In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:**

Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

## Fortgeführte Fremdsprache – Qualifikationsphase (Q2)

Qualifikationsphase (Q2)	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema: « Existence et identité humaine »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Glück im (modernen) Leben</li> <li>- Individualität vs/und soziale Werte</li> <li>- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten</li> <li>- Herausforderungen des Lebens</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions - ---- -</b>            existentielles Lebensentwürfe und –stile (in Literatur, Theater, Film und Internet)</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><b>Hör(seh)verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medialvermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren</li> <li>- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><b>soziokulturelles Orientierungswissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema: «L'amitié franco-allemande»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn</li> <li>- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland im historischen Kontext</li> <li>- Deutsch-französische Zusammenarbeit, Projekte und ihre Bedeutung</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Beziehungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li> <li>- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)</li> </ul>

<p>reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</p> <p><b>TMK</b></p> <p>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) è Innerer Monolog)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Themenvokabular: la société</p> <p><b>In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:</b> Schreiben, Lesen, Hör-, Hörsehverstehen</p>	<p>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</p> <p><b>IKK</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p> <p>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Themenwortschatz: amitié franco-allemande</p> <p><b>In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:</b> Schreiben, Lesen, Sprachmittlung</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Thema: « L'Europe et l'environnement »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</li> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>- Soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug : Défis et visions de l'avenir</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <p><b>Hör(seh)verstehen</b></p>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Thema: « La Belgique »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tourismus und Umwelt</li> <li>- Regionale Kultur/Identität</li> <li>- Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>- Stadt-/ Landleben</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> <li>- nationale Identität</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren</li> <li>- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)</li> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden</li> </ul> <p><b>In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:</b> Schreiben, Lesen, Sprachmittlung</p>	<p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <p><b>Hör(seh)verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</li> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>In der Klausur zu berücksichtigende Teilkompetenzen:</b> Schreiben, Lesen, Hör-, Hörsehverstehen</p>
--	--

## 2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Fachspezifische Gestaltung

*Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs:* Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

*Prinzip der Einsprachigkeit:* Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

*Prinzip der Authentizität:* Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen, der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird, neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

*Prinzip der Lernerorientierung:* Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

*Prinzip der Handlungsorientierung:* Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

*Prinzip der Aufgabenorientierung:* Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

*Prinzip der Ganzheitlichkeit:* Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

*Prinzip der Variabilität:* Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

*Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens:* Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

*Prinzip der Mehrsprachigkeit:* Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

### **I Beurteilungsformen**

*... der schriftlichen Leistung*

- Klausuren, evtl. Facharbeit (Q1.2)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc )

*... der sonstigen Mitarbeit*

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate)
- Präsentationen (z.B. Referate, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

### **II Beurteilungskriterien**

#### **Übergeordnete Kriterien:**

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

### Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

### Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

### Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität

## **III Klausuren**

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Französisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Französisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *compréhension* (AFB 1) – *analyse* (AFB 2) – *commentaire/créativité* (AFB 3),

wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*commentaire*) oder eine kreative Textproduktion (*créativité*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Minuten sowie in der Q1 im Grundkurs 135 Minuten und im Leistungskurs 180 Minuten,
- in der Q2.1 im Grundkurs 135 Minuten,
- in der Q2.2 im Grundkurs 155 Minuten

#### *Korrektur und Bewertung*

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung).

Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden

Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen.

## Abspraken zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen		Hör- /Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
		integriert	isoliert				
Q 1							
1. Quartal	X	X				X	
2. Quartal					X		
3. Quartal	X	X		X			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X				X	
Q 2							
1. Quartal	X	X		X			
2. Quartal	X	X				X	
3. Quartal	X	X				X	Klausur unter Abiturbedingungen

#### **IV Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen den gegebenenfalls themenspezifisch ergänzten Rückmeldebogen (Anlage 19 VV z. APO-GOST), der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

#### **IV Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*compréhension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analyse* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*commentaire/créativité* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in französischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Die Beurteilung erfolgt anhand eines kriterialen Punkterasters, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

## **V Sonstige Mitarbeit**

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

<b>EF</b>	- Horizons, Basisdossier Les ados - Cahier d'activités zu Les ados - zweisprachiges Wörterbuch DeutschFranzösisch
<b>Q1/Q2 (GK/LK)</b>	- „Horizons“ (Klett) - einsprachiges Wörterbuch Französisch - zweisprachiges Wörterbuch DeutschFranzösisch - Theaterstück (Huis clos) - Spiel- bzw. Kurzfilme - Videoclips - Audiotexte - Lieder/ Chansons - Thematische Dossiers

### 3 Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Städtischen Gymnasium Vohwinkel durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Eine Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.